



Amtsblatt des Landkreises Meißen

Auf den Spuren unserer
Vorfahren Seite 4
Veranstaltungskalender
Juli: Seite 5
Amtliche Bekannt-
machungen: Seiten 8 bis 10



Freitag, 1. Juli 2011



Hoher Besuch für die „Sachsenkrone“!

Am Freitag noch in Afghanistan, am Sonntagabend 11 Uhr bei den Reservisten in Radebeul-Kötzschenbroda - Bundesverteidigungsminister Dr. Thomas de Maizière absolviert ein straffes Programm auch zwischen dem hohen Amt in Berlin und seinem Wahlkreis in der Heimat. Bei einem Rundgang informierte sich Dr. de Maizière über die Angebote der Hilfsorganisationen sowie an den Infoständen der Reservisten, Feldjäger und der Polizei. „Auf die Reservisten warten neue Aufgaben“, so der Bundesminister. Mit der Bildung einer Berufssarmee sollen die Reservistenverbände die Aufgaben der

Bundeswehr im Katastrophenfall der Landkreise übernehmen. „Wir erinnern uns alle an die großartige Hilfe der Soldaten in den Tagen der Jahrhundertflut 2002“, so der Minister. Immerhin verfügt der Reservistenverband über 122 000 Mitglieder, davon sind 450 noch aktiv. Die „Sachsenkrone“ mit Blaulichtmeile am 18. Juni in Radebeul war sozusagen die Generalprobe für das neue bundesweite Konzept, das gegenwärtig noch beraten wird. Am Stand des Reservistenverbandes diskutierte der Bundesverteidigungsminister mit Fregattenkapitän a.D. Joachim Holz (l.).

Foto: K. Thöns

An der Mulde wird gelernt und geforscht

Ein Schnellkurs zur Relativitätstheorie von Albert Einstein ist für den Schulleiter und Physiklehrer Karsten Zeibig ein Kinderspiel. Die Gäste staunten, vor allem wegen der verständlichen Erklärung, denn mancher erinnerte sich mit leichtem Grauen an qualvolle Unterrichtsstunden in der Abistufe. Der Neubau des Nossener Geschwister-Scholl-Gymnasiums macht das Lernen nicht leichter oder fordert weniger Fleiß, aber es bereitet mehr Spaß. Noch dominiert der Geruch nach frischer Farbe, doch darauf haben Lehrer wie Schüler sehnsüchtig gewartet.

Das Nossener Gymnasium hat nämlich im Vergleich zu anderen Schulen das vielleicht spannendste Kapitel Wendegeschichte erlebt. Einst Bildungsinstitut für Grundschullehrer gab es zunächst keine so wirklich frohe Perspektive für das Haus mit der wundervollen Bibliothek und der beeindruckenden

den Aula. Als Karsten Zeibig im Jahr 2002 das Gymnasium übernahm, war es ein zwar „imposanter aber dunkler Bau, der eher einer Kaserne als einer Schule glich.“

Eine Schule platzt aus allen Nähten?

Dieser Eindruck hat sich grundlegend gewandelt und erweist sich heute sogar als Vorteil: Es ist eine unverwechselbare Schule. Dafür wurde viel Geld investiert. Seit knapp zehn Jahren ist das Gymnasium in Trägerschaft des Landkreises Meißen eine Baustelle. Zuerst kam die neue Sport- und Mehrzweckhalle, dann wurde am Altbau gewerkelt, schließlich folgten der Neubau für rund 4,3 Millionen Euro und nochmals der Altbau. Ohne prominente Förderer wie den damaligen Kultusminister und heutigen Landtagspräsidenten Dr. Matthias Röbber wäre



Blick auf den Neuen Anbau und Schlüsselübergabe (von links Schulleiter Karsten Zeibig und 1. Beigeordneter des Landrates Albrecht Hellfritzsch).

Fotos: Thöns

Nossen wohl eher ein „Dornröschenschloss“ als eine lebendige und sehr erfolgreiche Bildungsadresse. In diese Reihe gehört vor allem auch der Kreistag, der immer wieder neue Förderquellen erschlossen und fast jede Idee unterstützt hat. Vor nicht allzu langer Zeit wurde es nämlich eng im Altbau. „Wir hatten sehr viele Anmeldungen“, so Schulleiter Karsten Zeibig, „was uns auf der einen Seite freute, auf der anderen aber Sorgen bereitete.“ Genau in diese ambivalente Stimmungslage wurde der Plan einer Erweiterung geboren. Verbunden mit einer Brücke („Seufzerbrücke“ genannt!) sollten sich Alt- und Neubau vereinen und ergänzen. Das Ergebnis belohnt die Mühen. Die Schule mit ihren unterschiedlichen Häusern und Baustilen fügt sich harmonisch in die Tallandschaft. Es ist ein besonderer Ort, was jeder Besucher spürt.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶

Mehr Zukunft für den Landkreis

Wie lebt es sich im Landkreis Meißen in 15 oder 20 Jahren? Diese Frage steht im Zentrum einer aufwendigen Recherche zum Thema „Sozialatlas und Lebenslagen“. Verantwortlicher Redakteur ist der Sozialplaner im Sozialamt der Kreisverwaltung Matthias Wuttke: „Mit diesem Vorhaben wollen wir mehr Sicherheit für die Sozialplanung der nächsten Jahre liefern. Die Entwicklung der Alterspyramide im Landkreis, die Differenzierung nach Geschlechtern, die wirtschaftliche Situation, dargestellt an Einkommen, Arbeitsmarkt oder Grundsicherung, sind für alle gesellschaftlichen Bereiche der Region wichtige Hinweise für die jeweiligen Vorhaben.“

Recherche in fünf Regionen

Obwohl sich der Landkreis Meißen mit einer Fläche von 1452,2 km² eher im Mittelfeld befindet, unterscheiden sich Lebensbedingungen wie Lebensqualität in den untersuchten Regionen deutlich voneinander. Fazit: Die 2008 fusionierten Landkreise Meißen und Riesa-Großenhain werden noch einige Jahre brauchen, um sich auf adäquatem Niveau zu treffen. Akribisch untersucht werden folgende Planungsregionen: Meißen - Umland, Riesa - Nördliches Elbland, Großenhain - Röderland, Nossen - linkselbische Täler, Raabeul - Dresdner Gürtel. Ein we-



Amtsleiterin Bärbel Seifert und Sozialplaner Matthias Wuttke vor der Karte mit den Sozialräumen im Landkreis Meißen.

Foto: Thöns

sentliches Problem ist die Bevölkerungsentwicklung. Seit dem Stichtag der Recherche, dem 31. Dezember 2009, verzeichnet der Landkreis Meißen einen Rückgang an Einwohnern um 0,77 Prozent - das sind 1.954 Menschen.

Während der Freistaat bis zum Jahr 2025 voraussichtlich auf ein Zehntel Einwohner verzichten muss, das sind immerhin 430 000 Männer, Frauen und Kinder, liegt der Rückgang im Landkreis Meißen bei etwa sechs Prozent. „Und

diese Prognose“, so Matthias Wuttke, „ist sehr gut. Andere Landkreise wie etwa Görlitz müssen einen Rückgang von 21 Prozent verkraften.“ Dennoch haben weniger Menschen und mehr Senioren Folgen für die Sozialpla-

nung wie etwa bei der Entscheidung für Investitionen. Zu den Schwerpunkten der stetigen Untersuchungen gehören neben der Sozialstruktur und der wirtschaftlichen Situation demzufolge auch die Lebenslagen, wozu u.a. Familien und Alleinerziehende, Menschen mit Behinderungen oder Migrationshintergrund zählen, und die finanziellen Auswirkungen für den Landkreis wie seine Kommunen.

Mikrozensus bietet noch mehr Sicherheit

Die Leiterin des Sozialamtes Bärbel Seifert ist überzeugt, dass die Datenlage sichere Prognosen zulässt: „Zunächst greifen wir u.a. auf Zahlen des Statistischen Landesamtes, der Bertelsmann Stiftung, der Agentur für Arbeit oder dem Institut für deutsche Wirtschaft Köln zurück. Wenn die Ergebnisse aus dem aktuellen Mikrozensus vorliegen, wird unsere Planung noch differenzierter.“ Auch die Ämter der Landkreisverwaltung unterstützen mit ihren Daten das Vorhaben. Matthias Wuttke wagt einen Ausblick: „Der Sozialatlas wird sich u.a. in Planungen der Jobcenter, der Psychiatrie einschließlich der Suchtbetreuung, des Schulnetzes, der Schülerbeförderung oder des Personennahverkehrs wiederfinden.“ Und er wird ein Richtungsweiser der Kommunalpolitik und damit des Kreistages sein.

Fortsetzung von Seite 1

Vom Klassenzimmer in die Nossener Natur

Vielleicht ist dieses Flair ein wesentliches Kriterium für die große Nachfrage oder die bundesweiten Erfolge beim Wettbewerb „Jugend forscht“? Kein Wettbewerb ohne Nossener Beteiligung und keiner ohne Platzierung. In diesem Jahr für den Beitrag „Untersuchungen zur Verbreitung und ökologischen Wirkung des Neophyten *Impatiens glandulifera*“ im Fachbereich Biologie. Dabei handelt es sich um fremde Tier- und Pflanzenarten, die sich in unserer Heimat neu ansiedeln, kaum natürliche Feinde haben und einheimische Arten verdrängen. Jens Fischer und David Buchmann haben dafür die Nossener Pflanzenwelt untersucht. Natürlich ist die Schule stolz auf die jungen Forscher. „Hier schließt sich der Kreis“, glaubt Karsten Zeibig, „Inhalt und Form ergänzen sich ab heute ideal.“ Dem lässt sich nichts hinzufügen! www.gymnossen.de

Lehren aus dem Tornado 2010

Er kam überraschend, der Tornado über Großenhain und Umland im Mai 2010. Bis zu diesem Zeitpunkt waren Stürme mit diesen verheerenden Folgen für den Landkreis Meißen kein Thema.

Welche Erkenntnisse hat der Katastrophenschutz aus dem Sturm gezogen? Diese Frage stellten wir Ronald Voigt, verantwortlich für die Organisation des Katastrophenschutzes in der Kreisverwaltung.

Was haben Feuerwehrleute und Katastrophenschützer bei der Tornado-Hilfe gelernt?

Das Hauptproblem war aus meiner Sicht die mangelhafte oder präziser fehlende Kommunikation am Einsatzbeginn zwischen den Führungsebenen. Das Vodafone-Netz funktionierte erst wieder gegen 22 Uhr. Eine Verbindung war nur über den analogen BOS-Funk möglich. Dieser wiederum war völlig überlastet. So konnten wir uns erst sehr spät über die Gesamtlage im Schadensgebiet infor-



Üben für den Ernstfall steht gegenwärtig auf dem Programm von 28 freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Meißen. Im ENSO-Trainingscontainer im Feuerwehrtechnischen Zentrum in Glaubitz können Brände sehr realistisch simuliert werden.

Foto: Thöns

mieren. Die sogenannte „Ausgangslage“ ist jedoch die Basis für alle weiteren Entscheidungen zur

Gefahrenabwehr. Dieses Problem wird nach Einführung des Digitalfunks in Sachsen behoben sein.

Wurden Abläufe, Alarmpläne oder die Kommunikation mit dem THW und anderen Helfern abgestimmt?

Die Alarmpläne müssen auf neue Kommunikationsverbindungen umgestellt werden. VoIP-Telefonie sowie mobile E-Mail-Verbindungen wurden jetzt geschaffen.

Musste neue Technik angeschafft werden?

Eine grundlegende Verbesserung der Kommunikation erfolgt erst mit Einführung des digitalen BOS-Funkes.

Vorab wurden die drei Einsatzleitwagen des Landkreises Meißen mit einer Satellitenanlage zur Nutzung des Internets sowie E-Mail ausgestattet. Zudem ist jetzt mit allen drei Fahrzeugen die VoIP-Telefonie möglich.

Somit können wir im Katastrophenfall auch ohne Handynetze kommunizieren und Entscheidungen treffen.



Porträt: Dr. Oliver Hensel

Der Weg vom angehenden Zahnarzt zum Intensivmediziner dauerte drei Jahre. Nach dem Abitur begann Oliver Hensel zunächst ein Studium der Zahnmedizin in Berlin und Dresden und wusste nach fünf Semestern: „Das ist es nicht!“ Die Hürden für einen Wechsel in die Humanmedizin waren damals niedrig, da beide Fachrichtungen bis zum Physikum eine fast identische Ausbildung hatten. Statt am Zahnarztstuhl stand Oliver Hensel nun am OP-Tisch als Anästhesist und Intensivmediziner in Erfurt, später in Dresden-Friedrichstadt sowie an der Uniklinik in Dresden. „In dieser Zeit“, erinnert sich Dr. Hensel, „kam das Angebot einer Kollegin, am Wochenende Notarztsätze zu fahren, weil es an Medizinern fehlte.“ Er überlegte nicht lange. Dennoch war dieser Schritt für den jungen Arzt nicht ganz einfach. Wer ihn aus aktuellen Notfallübungen der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes im Landkreis Meißen kennt, weiß warum. Oliver Hensel ist selbst bei einer Übung 100 Prozent präsent. „Der macht das Klasse“, sagte ein in der Notfallmedizin tätiger Professor bei der Kat-Übung „Kleinbahnunglück“ in Radebeul vor zwei Jahren. Schon bei den Vorbereitungen fiel Oliver Hensel durch viele Fragen quer durch das Konzept auf: „Wer innerhalb weniger Minuten lebenswichtige Entscheidungen treffen muss, braucht keine Überraschungen bei Dingen, die vorher organisiert werden können.“

Auch am Montagmorgen in der Notfallaufnahme des Meißner



Dr. Oliver Hensel - Ärztlicher Leiter Rettungsdienst im Landkreis Meißen.

Foto: K. Thöns

Krankenhauses ist der Doktor konzentriert, ruhig, freundlich zu den Patienten wie den Kollegen. Flache Hierarchien seien das A und O für das Funktionieren im Team. Gleich bei Dienstbeginn 8 Uhr wird Dr. Oliver Hensel zu einem Unfall gerufen, zehn Minuten nach der Rückkehr folgt ein Verdacht auf Herzinfarkt, danach ein Sturz von einer Treppe. So geht es im Minutentakt bis Dienstende. Auch wenn er als Arzt vor Ort alle Entscheidungen selbst trifft, weil er sie auch rechtlich verantworten muss, ist Notfallmedizin für ihn Teamarbeit. Vor allem bei großen Einsätzen wie einem Verkehrsunfall mit mehreren

Verletzten, vielleicht sogar Toten, oder einer Katastrophe wird diese Überzeugung ganz schnell Realität. In Radebeul habe er eine folgenschwere Entscheidung getroffen: „Ich habe angewiesen, ein 16jähriges Mädchen im beteiligten Bus zu reanimieren. Was bei einem Großschadenereignis mit vielen schwerverletzten Menschen falsch ist.“ Es war nur eine Übung und doch zeigt sie viel über den Doktor: Leben retten ist seine Überzeugung! In Radebeul hat nicht der Arzt im Katastropheneinsatz entschieden, sondern der Notarzt.

Seit 18 Jahren ist Oliver Hensel als Notarzt tätig unter anderem in

Dresden, im Weißeritzkreis und im Kreis Bautzen. Seit 2007 ist er auf den Straßen im Landkreis Meißen unterwegs. Er hat viele schwere Unfälle gesehen, dramatische Situationen erlebt und ist dennoch sensibel für menschliche Schicksale geblieben. Seit knapp zwei Jahren gehört er zum Katastrophenteam des Landkreises Meißen. Als Ärztlicher Leiter Rettungsdienst des Landkreises Meißen kann er hier sein Wissen und seine inzwischen reichen Erfahrungen in besonders komplizierten wie komplexen Situationen einbringen. Dr. Oliver Hensel ist ein großer Gewinn für diese Aufgabe, darin sind sich alle im Team einig!

Handbuch Energie

Das neue Handbuch bietet u.a. Informationen zu neuen Gesetzen sowie aktuelle Übersichten zu Förderprogrammen für die Realisierung von energiesparenden Maßnahmen und erneuerbare Energien. Auch zur geförderten Energieberatung vor Ort wird informiert. Das Handbuch (Schutzgebühr 5,- EUR zzgl. Versand) und Info's zu o.g. Förderprogrammen können angefordert werden bei IBEU Dresden e.V.; Tel.: 0351 4220965, oder www.sinu.de

Rund um die Milch

Die Milchkuh haltenden Betriebe lieferten 2010 1,56 Millionen Tonnen Milch in Sachsen zur Verarbeitung an Molkereien. Dies entsprach einer Pro-Kopf-Erzeugung von 374 Kilogramm Milch. Die Milch stammte von rund 186 800 Milchkuhen, die im Jahresdurchschnitt in Sachsen gehalten wurden.

Die sächsische „Durchschnittskuh“ gab im gesamten Jahr 2010 knapp 8 500 Kilogramm Milch - rund 23,3 Kilogramm je Tag.

Wie das Statistische Landesamt weiter mitteilt, haben zum 1. März 2010 insgesamt 1 165 landwirtschaftliche Betriebe Milchkuhe gehalten. Fast die Hälfte (47,1 Prozent) der Tiere standen in 98 Großbetrieben mit 500 und mehr Milchkuhen.

Mein Freizeittipp für den Monat Juli

Mein erster Tipp ist etwas für Kurzentschlossene, die für den Abend am 2. Juli noch keine Pläne haben. Um 18 Uhr lädt die Neue Elbland Philharmonie in die Freyler-



Heike Wauer

Werkhalle nach Riesa, Heinrich-Schönberg-Straße 12, zum schon traditionellen **Sonderkonzert** ab 18 Uhr ein. Auf dem Programm steht das wohl bekannteste Werk des englischen Komponisten Gustav Holst „Die Planeten“. Die sieben Sätze der Orchestersuite tragen die Namen Mars, Venus, Jupiter, Merkur, Saturn, Uranus und Neptun. Bislang ist das Stück in Deutschland eher selten zu hören, allerdings wird es oft zitiert von Frank Zappa bis Sara Brighman

oder im Film-Soundtrack Star Wars. Selbst die Simpsons oder Computerspiele wie Outpost nehmen Anleihe aus den „Planeten“. Und damit erwartet Sie ein ganz besonderes Konzert unter Leitung von GMD Christian Voß. Karten an der Abendkasse 03525-601160, weitere Infos unter www.neue-elbland-philharmonie.de

In einer Woche startet Sachsen in die Sommerferien. Nicht jede Familie wird auf große Reise gehen und darum gehört mein zweiter Tipp den Kindern, verknüpft mit der Empfehlung, die Heimat der Dakota zu erkunden. Das **Karl-May-Museum** lädt vom 18. bis zum 22. Juli Montag bis Freitag von jeweils 10 bis 15 Uhr zu einer Indianerfreizeit ein. Da stehen Spannung, Spaß und Entdeckung auf dem Programm. Für 55 Euro pro Kind gibt es zudem ein zünftiges Mittagessen nach den Ritualen der Indianer. Nur die Jagd gehört



In den Sommerferien den Spuren der Indianer folgen? Im Karl-May-Museum in Radebeul ist das möglich.

Foto: Kube

nicht dazu. Anmeldung bitte unter: 0351-8373013. www.karl-may-museum.de

Seit Sommer 2007 gehören die **Fahrradbusse** des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) zu einer

festen Größe in der Region. Der VVO hat jetzt über 200 Halteschilder entlang der Routen mit dem Zusatz „FahrradBUS-Linie“ ergänzt, damit sich die Fahrradtouristen zuverlässig informieren

können. Mein Tipp: Nutzen Sie diese Möglichkeit, das Elbtal in den Ferien mit der ganzen Familie von sportlich bis bequem zu erkunden. Die Busse mit Anhängern, die immerhin Platz für 20 Fahrräder bieten, sind an den Wochenenden auf vier Routen in der Sächsischen Schweiz sowie zwischen Meißen und Mühlberg im Einsatz. Und wer in Pirna startet, sollte unbedingt eine Tour in das tschechische Tisà einplanen. Zwischen diesen beiden Orten verkehrt der Fahrradbus aufgrund der großen Nachfrage sogar täglich. Alle wichtigen Infos sind in der Broschüre „Unterwegs mit dem FahrradBUS“ enthalten. Auch unter www.vvo-online.de

Ich wünsche Ihnen einen sommerlichen Monat Juli mit viel Abwechslung und Spaß - Ihre Heike Wauer, Leiterin des Kreisverkehrsamtes.

Auf den Spuren unserer Vorfahren



Die befestigte bronzezeitliche Höhensiedlung „Goldkuppe“, links das Naturschutzgebiet „Seußlitzer Grund“ und Schloß Seußlitz.

Copyright: Landesamt für Archäologie Sachsen, Foto: R. J. Liptak

Der Name Meißen verknüpft sich weltweit mit Porzellan, europaweit mit Industrieprodukten wie Silikone oder Stahl, deutschlandweit mit einem der kleinsten Weinanbaugebiete. Archäologie und Landwirtschaft, auf den ersten Blick ohnehin ein ungleiches Paar, gehören nicht dazu. Ein Irrtum, wie Fachleute meinen und wie eine Ausstellung im Meißner Landratsamt auf der Brauhausstraße belegt.

Die Auflösung der feudalistischen Landwirtschaft, moderne Technik und erhebliche Investitionen führten in den Dörfern zu einem Wandel mit archäologischen Folgen. Dazu erklärt Dr. Thomas Westphalen, Abteilungsleiter im Landesamt für Archäologie: „Um 1880 begannen die Bauern den Acker für den Zuckerrübenanbau, der Geld versprach, tiefer umzubrechen. Damit wurden beispielsweise Gräberfelder und Siedlungen hektarweise an die Oberfläche befördert.“ Nicht jeder Bauer erkannte sofort den historischen Wert dieser Funde. Oftmals landeten Scherben, Geräte, auch

Schmuck oder andere Gebrauchsgegenstände aufgrund ihrer schwarzen Verfärbungen auf dem Steinhäufen. Doch es gab auch Bauern, die diese Schätze interessiert aufbewahrten. „Schon vor über 100 Jahren existierten Privatsammlungen von beachtlichem Umfang“, so Thomas Westphalen.

Ein Pionier der Archäologie

Im Jahre 1900 wurde schließlich in Sachsen das „Archiv für urgeschichtliche Funde“ gegründet, das fortan alle Meldungen registrierte, kartierte, zeichnete bzw. fotografierte. Anhand dieser Daten wurden erste Vermessungen sichtbarer Spuren und Grabungen durchgeführt.

Wohl nicht zufällig publizierte im Jahr 1912 der Ketznerbacher Bauernsohn und Leipziger Geografiestudent Alfred Henning eine der ersten siedlungsarchäologischen Studien mit dem Titel „Boden und Siedlungen im Königreich Sachsen“. Henning hatte selbst Grabungen organisiert, in

Lommatzsch das Museum aufgebaut und er hielt Vorträge über die Archäologie. Damit gehört er zu den Pionieren der archäologischen Forschung im mittelsächsischen Lösshügelland, das jede Generation junger Wissenschaftler bis heute fasziniert. „Der fruchtbare Boden der Lommatzcher Pflege“, erklärt Thomas Westphalen, „lockte bereits bäuerliche Gemeinschaften in der Jungsteinzeit, hier Rodungen durchzuführen, um zu siedeln.“ Etwa in der Mitte des 6. Jahrhunderts v. Chr. siedelten die ersten Bauern. Das mittelsächsische Lösshügelland dokumentiert damit eine bewegte Siedlungsgeschichte, die bis in das frühe Mittelalter immer wieder unterbrochen wurde. Der Bevölkerungsschwund während der Völkerwanderung lässt sich beispielsweise am Rückgang der Fundstellen belegen.

Eine Sensation aus der Eisenzeit

Zu den archäologischen Denkmälern, die bereits vor 1914 bei der

Feldbestellung entdeckt worden waren, gehört ein Brandgräberfriedhof aus der römischen Kaiserzeit im 1. Jahrhundert v. Chr. in Piskowitz bei Lommatzsch. Im Spätsommer 2008 widmeten sich die Archäologen erneut diesem größten germanischen Friedhof in Sachsen. Richtung Südosten kam es zu einer sensationellen Entdeckung: Ein weitgehend intaktes Grab aus der Eisenzeit mit Leichenbrand und Gefäßen. „Damit“, so Thomas Westphalen, „hatten wir nicht gerechnet. Aber die Lommatzcher Pflege ist trotz vielfacher Belastungen wie Erosionen oder intensiver Bodenbearbeitung immer noch gut für Überraschungen.“ Der Dialog zwischen Landwirtschaft und Wissenschaft hat sich heute wesentlich verbessert. So gibt es Projektgebiete, in denen nicht tiefer als 25 Zentimeter gepflügt bzw. ganz auf den Pflugesatz verzichtet wird. „Das“, bilanziert Thomas Westphalen, „wirkt sich positiv auf den Zustand der archäologischen Bodendenkmäler aus.“

Wer mehr zum spannenden Thema Archäologie im Landkreis Meißen erfahren möchte, besucht die Ausstellung im Atrium der Kreisverwaltung zu den Öffnungszeiten oder meldet sich für eine kostenfreie Radtour durch die Großenhainer Pflege an. Treffpunkt ist am 27. August das Schützenhaus Großenhain um 9 Uhr. Anmeldung unter: 0351-8926603.

Die Tour: Priestewitz: Grabungen Bahntrasse - Stauda: frühmittelalterliche Befestigung - Baßlitz/Geißlitz: vorgeschichtliche Siedlungen - Wantewitz: Jagdlager der späten Altsteinzeit - Gävernitz: Grabhügel, Gräberfeld - Knehlen: brandkeramische Siedlungsareale, Eisenverhüttung der Kaiserzeit, kaiserzeitliches Grubenhaus - Löbsal: Burgberg, Gräberfeld, Goldkuppe, Befestigung, Seußlitzer Grund (Naturschutzgebiet), Schloss Seußlitz mit Kirche - Rückfahrt über Neuseußlitz, Zottewitz, Medesen bis Großenhain - insgesamt: ca. 30 km.



Eröffnung der Ausstellung im Atrium - von links der 1. Beigeordnete des Landrates Albrecht Hellfritzsch und Landesarchäologe Dr. Thomas Westphalen.

Foto: Thöns

Landrat Arndt Steinbach gratuliert



zur Diamantenen Hochzeit
Ehepaar Christa und Rolf Sternkopf aus Zeithain am 15. Juli

zur Goldenen Hochzeit
Ehepaar Christine und Peter Kalix aus Zeithain am 24. Juni
Ehepaar Isolde und Andreas Puhane aus Radeburg am 1. Juli
Frau Dr. Astrid und Herr Dr. Dietrich Schindler aus Weinböhla am 8. Juli
Ehepaar Erika und Gerhard Chojetzki aus Zeithain am 14. Juli
Ehepaar Elisabeth und Manfred Dietrich aus Zeithain am 14. Juli
Ehepaar Helga und Dieter Naumann aus Coswig am 15. Juli

Ehepaar Marita und Manfred Fritzsche aus Weinböhla am 18. Juli
Ehepaar Bärbel und Rudolph Poppe aus Radeburg am 22. Juli
Ehepaar Christine und Jürgen Sahr aus Zeithain am 22. Juli

zum 95. Geburtstag
Frau Hertha Kuntzsch aus Radeburg am 18. Juli

zum 90. Geburtstag
Frau Elisabeth Nitsche aus Coswig am 1. Juli
Frau Dora Kaubisch aus Radebeul am 1. Juli

Frau Lisbeth Prill aus Radeburg am 5. Juli
Frau Rosemarie Hellbarth aus Weinböhla am 8. Juli
Herr Gottfried Hantke aus Niederau am 8. Juli
Frau Elisabeth Musch aus Radeburg am 9. Juli
Frau Erna Bräuer aus Radebeul am 13. Juli
Frau Käthe Hörnke aus Radebeul am 14. Juli
Frau Johanna Prescha aus Coswig am 14. Juli
Frau Käthe Böhme aus Radeburg am 15. Juli

Frau Ingeburg Müller aus Coswig am 16. Juli
Frau Lieselotte Schmidt aus Zeithain am 16. Juli
Herr Hans Siegel aus Radebeul am 26. Juli
Frau Irmgard Witzke aus Radebeul am 27. Juli
Herr Walter Stephan aus Radeburg am 28. Juli
Frau Frieda Kienast aus Radeburg am 31. Juli
Herr Georg Kurze aus Zeithain am 31. Juli
und wünscht den Jubilaren auch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.



Veranstaltungskalender Juli

- **2. Juli - Riesa** Sonderkonzert der Neuen Elbland-Philharmonie in der Freyler-Halle. Beginn: 18 Uhr. Abendkasse: 03525-601160 (siehe auch Veranstaltungstipps Seite 3)
- **2. Juli - Riesa** für Kurzentschlossene 16. Rollstuhlwanderung mit Eberhard Pester. Start: 10 Uhr am Pflegeheim am Krankenhaus Riesa.
- **2. Juli - Meißen Prälatenhaus** „Renaissancemusik auf Laute und Flöte“ mit stündlichen Führungen. Beginn 19 Uhr.
- **2. Juli - Großenhain Marienkirche** Turmmusik ab 17 Uhr.
- **2. Juli - Meißen** „Lange Nacht der Kunst, Kultur und Architektur“, 18 Uhr Eröffnung auf dem Burghof der Albrechtsburg. Weitere Orte sind Frauenkirche, St. Afra Kirche, Nicolai-kirche von 18 bis 24 Uhr. Info: 03521-419417.
- **2. Juli - Großenhain/OT Walda Kinderheim** Baudaer Straße 9 „Tag der offenen Tür“ mit einem großen Fest ab 14 Uhr.
- **3. Juli - Radebeul** Karl-May-Fahrt mit der Traditionsbahn ab 11.20 Uhr auf dem Bahnhof Radebeul-Ost. Info: 0351-2134461 oder www.traditionsbahn-radebeul.de
- **3. Juli - Großenhain** Beachvolleyball von 10 bis 18 Uhr. Anmeldung unter 015206054025 oder impuls.grh@web.de
- **3. Juli - Radebeul Schloss Wackerbarth** „Parkschoppenfest“ ab 11 Uhr. Ein Sommerfest für die ganze Familie. 14.30 bis 17 Uhr musizieren 300 Musikschüler auf verschiedenen Bühnen.
- **3. Juli - Großenhain Marienkirche** Orchesterkonzert mit dem Jungen

- Sinfonieorchester Dresden und Werken u.a. von A. Dvorak. Beginn: 17 Uhr. Info: 03522-507958 oder kantorei.grossenhain@t-online.de
- **3. Juli - Radebeul Altkötzschenbroda** 24. Radebeuler Kasperade - Figurentheater non stopp mit 27 Vorstellungen auf 7 Bühnen. Info: 0351-8311600 oder galerie@radebeul.de
- **3. Juli - Coswig Villa Teresa** „Unerhörte Celloklänge“ mit Werken von J.S. Bach, R. Schumann, J. Klengel. Beginn: 18 Uhr. Info und Karten: 03523-700186 oder info@boerse-coswig.de
- **3. Juli - Großenhain Kulturschloss** „Kulinarische Sommerzeit“ ab 10.30 Uhr. Info und Anmeldung: 03522-5 26 99 41.
- **6. Juli - Großenhain Museum Alte Lateinschule** am Kirchplatz 4 „Treff der Museumsgeister - altes Handwerk“ ab 14.30 Uhr für Kinder von 8 bis 14.
- **7. Juli - Riesa Sommerbühne** Kabarett „Lasst uns (K)einem helfen“ mit den Larven. Beginn: 20 Uhr. Info und Karten: www.tourismus-riesa.de oder 03525-529420.
- **7. Juli - Meißen Albrechtsburg** Vortrag von Falk Dießner „Experiment und Produktion - Die Albrechtsburg als erste Porzellanmanufaktur Europas“. Um Voranmeldung wird gebeten: 03521- 47070 oder albrechtsburg@schloesserland-sachsen.de
- **8. Juli - Heynitz Schloss** „Musik an den Höfen des Meißnischen Landadels - Konzert für Violine und Violoncello“ mit Werken aus dem Barock bis zur Moderne. Beginn 20 Uhr. Info und Karten: 03523-700186 oder info@boerse-coswig.de
- **8. bis 10. Juli - Nossen Freibad** Badfest mit Sommerparty (8.7.); Schwimmwettkämpfe, Tommy Steiner live (9.7.); Beachvolleyball,

Fotorätsel Juli



Wir möchten Sie mit unserem Sommertipp in die Albrechtsburg nach Meißen einladen. Selbst an heißen Sommertagen verspricht die Burg angenehme Temperaturen bei einer spannenden Zeitreise vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Unsere Frage: Wann erhielt der Meißner Dom, der Nachbar der Albrechtsburg, seine Türme? Jahreszahl, Adresse und Telefonnummer senden Sie bitte bis zum 15. Juli 2011 an das Büro des Landrates, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen. Diesmal verlosen wir 2 Karten für den MDR Musiksommer am 22. Juli 2011 auf Schloss Wackerbarth (siehe Veranstaltungskalender). Die Gewinner eines Büchergutscheines im Wert von je 20 Euro sind Jörg Dietze aus Riesa, Manja Hennig aus Großenhain und Helga Lachmuth aus Meißen. Herzlichen Glückwunsch!

Foto: K. Thöns

Unser Sommertipp: „Albrechtsburg Meißen. Das ist die Höhe!“

Seit Mai empfängt die Albrechtsburg zu Meißen ihre Gäste mit einer neuen Dauerausstellung, der Schau „Albrechtsburg Meißen. Das ist die Höhe! - Baukunst, Macht und Porzellan in Deutschlands ältestem Schloss“. Die Albrechtsburg ist in mehrfacher Hinsicht von herausragender Bedeutung: Als Zeugnis kultureller, finanzieller und politischer Leistungen der wettinischen Landesherren und als Produktionsstätte für das erste europäische Porzellan. Die Ausstellung umfasst fünf Themen: „Der Meißner Burgberg“ lädt zu einer 500jährigen Zeitreise ein. Die Gäste begeben den sächsischen Kurfürsten, deren Dynastie vom Mittelalter bis 1918 reichte.

Unter dem Titel „Außergewöhnliche Architektur“ steht Arnold von Westfalen, der Baumeister, im Zentrum. Im 15. Jahrhundert verwirklichte er spektakuläre

Bauformen, wie die Vorhangbogenfenster und setzte mittels neuer Technologien den Bau der Zellgewölbe mit größter Perfektion um. „Experiment und Produktion“ widmet sich der Geschichte der Burg als Produktionsstätte für das 1708 entschlüsselte Geheimnis um das Porzellan. Im Jahr 1710 veranlasste August der Starke die Gründung der Manufaktur auf der Albrechtsburg. Repertoire wie Produktion wuchsen rasch und enorm bis auf 700 Arbeiter im Jahr 1766. Bis zu den Dachböden wurde jeder Zentimeter für Produktionszwecke genutzt.

„Ein Prachtgewand für das Schloss“ beschreibt schließlich den Auszug der Porzellanmanufaktur und das damit verknüpfte künstlerische Gestaltungskonzept von Hofrat Wilhelm Rossmann. Ein gemaltes Bilderbuch dokumentiert die Dynastie- und Landesgeschichte. Im Jahr 1881 öff-

nete die Albrechtsburg übrigens ihre Pforten als Museum.

Um Geheimnisse geht im letzten Kapitel der Dauerausstellung: „Wohnen im Schloss - wie es hätte sein können“. Der Alltag auf der Albrechtsburg im ausgehenden 15. Jahrhundert lässt sich inzwischen gut rekonstruieren - und auch erleben! Bilder, Urkunden, alte Rechnungsbücher und andere Quellen geben höchst spannende Einblicke in das Leben. Eine Frau war es, die einige Jahre mit einem kleinen Hofstaat im Schloss lebte: Die böhmische Königstochter Zdena, Gattin des Bauherrn Albrecht des Beherzten. Das Leben beschreibt sie in über 90 Briefen, die in der Ausstellung hörbar werden.

Öffnungszeiten:
März bis Oktober
10 bis 18 Uhr.

www.albrechtsburg-meissen.de

1. Arsch-Bombenwettbewerb, Nep-tunfest, Clown Lulu (10.7.) und vielem mehr.

■ **8. bis 10. Juli - Stroga** Festival des Jugendclubs Stroga: 4 Floors - über 50 Acts - viel frische Dorfluft! Info: 015204850433

■ **9. Juli - Meißen Albrechtsburg** Eröffnung des Open-Air Sommers mit dem Werkstattorchester der Hochschule für Musik Dresden und Werken von v. Beethoven, Dvorak, Mahler, Schostakowitsch. Um Voranmeldung wird gebeten: 03521- 47070 oder albrechtsburg@schloesserland-sachsen.de

■ **9. Juli - Meißen Schloss Siebeneichen** „Musik an den Höfen des Meißnischen Landadels - Konzert für Streichorchester“ mit dem Dresdner Philharmonischen Kammerorchester und Werken von P. Tschaikowski, R. Volkmann, W.A. Mozart. Beginn: 17 Uhr. Info und Karten: 03523-700186 oder info@boerse-coswig.de

■ **9. Juli - Meißen Märchenhafter** Stadtpaziergang mit Marita Dörner. Treff: 20 Uhr hinter der Frauenkirche. Info: 03521/780011010 oder 0160 5110174 oder kultur@hafenstrasse-meissen.de

■ **10. Juli - Coswig Villa Teresa** „Gunter Emmerlich singt, swingt und liest“. Beginn: 19 Uhr. Info und Karten: 03523-700186 oder info@boerse-coswig.de

■ **10. Juli - Radebeul Orgelsommer** Orgel und Gospel Gospelchor und Band der Friedenskirche - Karlheinz Kaiser: Orgel. Eintritt frei!

■ **11. Juli - Großenhain Kulturschloss**

Volkshochschule startet Fotokurs für Anfänger bis 25.7. täglich von 9.30 bis 11.45 Uhr. Kosten: 65 Euro. Info: 03522-63160.

■ **16. Juli - Meißen Prälatenhaus** „Mittelalterliche Zeitreise“ - ein Bildvortrag mit Zeitzeugen um 14.30 und 16 Uhr.

■ **18. bis 22. Juli - Radebeul Karl-May-Museum** Sommerferien „Zu Gast bei den Dakota“. Wochenprogramm von 10 bis 15 Uhr. (siehe Freizeittipp Monat Juli)

■ **20. Juli - Moritzburg** Dokfilm „Thema und Variationen“ zur Sonderausstellung Otto Dix im Käthe-Kollwitz-Haus. Beginn: 20 Uhr.

■ **20. Juli - Großenhain Marienkirche** Abschlusskonzert der 26. Sommer-singwoche. Beginn: 19 Uhr. Info: 03522-507958 oder kantorei.grossenhain@t-online.de

■ **22. Juli - Radebeul Schloss Wackerbarth** MDR-Musiksommer - 850 Jahre Weinbau in Sachsen mit Cristin Claas (Gesang), Christoph Reiter (Klavier), Stephan Bormann (Gitarre). Beginn: 19.30 Uhr.

■ **24. Juli - Radebeul Schloss Wackerbarth** Sommerausstellung zum 80. Geburtstag von Janosch (Horst Eckert). Er hat über 150 Kinderbücher gestaltet. Die Ausstellung ist bis 28. August täglich von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei!

■ **28. Juli - Großenhain Naturerlebnisbad** „Großes Badfest“ ab 10 Uhr. Eintritt für Kinder frei!

■ **31. Juli - Großenhain Schützenhaus** Bowling & Lunchbüfett von 10 bis 14 Uhr. Anmeldung: 03522-63190



Mehr Zeit zum orientieren

Geschäftsführer Jens-Torsten Jacob sagt, warum den Handwerkern ein Lehrstellenkompass so wichtig ist.



Jens-Torsten Jacob

Herr Jacob, es gibt bereits zahlreiche Publikationen zur Berufswahl. Warum jetzt noch solch einen Kompass?

Wir haben großes Interesse, dass die Jugend ihren Weg in das Handwerk findet.

Mit dem Kompass wollen wir den jungen Leuten die Möglichkeit geben, Neigungen und vielleicht sogar die Lebenszielstellung zu finden. Unsere 17 Innungen in der Kreishandwerkerschaft bieten eine Vielzahl an Berufen und damit auch Ausbildungsmöglichkeiten.

Gibt es genug Lehrstellen?

Im Handwerk auf jeden Fall. Noch vor drei oder vier Jahren fehlten die Lehrstellen. Jetzt ist es umgedreht. Es gibt mehr Lehrstellen am Markt als junge Menschen, die eine Ausbildung absolvieren möchten. Da ist es heute viel einfacher, eine Lehrstelle zu finden.

Was bietet der Kompass?

Wir haben in der Broschüre versucht, so viel wie möglich Ausbildungsangebote zu bündeln. Dabei handelt es sich um alle Handwerksberufe, die in der Region Meißen, Riesa, Radebeul und Großenhain für die Jahre 2012-2013 angeboten werden.

Wir haben aber jetzt 2011?

Das ist richtig. Wir wollen den Jugendlichen aber die Möglichkeit geben, sich langfristig zu orientieren. Damit haben sie die Chance, sich im Kompass über Angebote zu informieren, die ihren Interessen und Neigungen entsprechen.

Für die jeweiligen Berufe und Lehrstellen haben wir die Kontaktdaten bis hin zum Ansprechpartner notiert.

Das ermöglicht eine leichtere Kontaktaufnahme. Nicht nur für eine Bewerbung, sondern auch für ein Praktikum, in dem die Jugendlichen schon mal den Beruf kennenlernen können.

Lehrstellen auf einem Blick

Ein Jahr bleibt den Realschülern noch Zeit, dann müssen sie ihre Berufswahl getroffen haben. Doch welcher Beruf soll es sein?

Um die Auswahl leichter zu machen hat die Kreishandwerkerschaft einen Lehrstellenkompass herausgegeben. Vor wenigen Tagen haben die Realschüler der Mittelschule in Meißen-Triebischtal als erste das Heft in die Hand bekommen. Es verschafft einen Überblick darüber, wer in der Region Meißen in welchem Beruf ausbildet.

Bessere Orientierung

Angebote zur Berufsorientierung gibt es viele. Allerdings sind die einzelnen Projekte noch unkoordiniert. Im Lehrstellenkompass sind sie indes alle auf den Punkt gebracht. Der Schwerpunkt liegt dabei natürlich auf den Berufen des Handwerks. Das Handwerk ist der vielseitigste Wirtschaftsbereich. 151 handwerksmäßig betriebene Gewerbe gibt es in der Region Meißen. Sehr viele bilden aus, bieten den jungen Menschen damit die Chance zuhause einen Beruf zu erlernen und später auch hier in der Region zu arbeiten.

Werben für das Handwerk

Etwa 70 Prozent der Jugendlichen, so sagt eine Studie, wollen im Landkreis bleiben. Das seien letztendlich auch gute Voraussetzun-



Die Titelseite des Lehrstellenkompasses.

gen für den Fortbestand des Handwerks. In vielen Betrieben mangelt es schon heute an Nachwuchs. „Deshalb wollen wir den jungen Leuten mit dem Kompass etwas in die Hand geben, mit dem sie sich orientieren können“, sagt Jens-Torsten Jacob, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Region Meißen.

376 Lehrstellen sind im Kompass aufgelistet. Neben der knappen Vorstellung des Berufes gibt es zugleich die notwendigen Kontaktdaten der Betriebe, die ausbilden. Anspruch auf Vollständigkeit erhebt das Heft natürlich nicht. Und vielleicht kommen in der nächsten Ausgabe neben den Handwerksberufen noch die weißen und grünen Berufe dazu. Im Landkreis Meißen sind die Voraussetzungen für eine Ausbildung im Handwerk bestens. Die Ausbildung erfolgt im „dualen System“, welches Praxis

und Theorie eng miteinander verbindet. So findet die praktische Ausbildung im Handwerksbetrieb statt, die durch überbetriebliche Maßnahmen an Bildungszentren des Handwerks abgerundet wird. Die theoretischen Grundlagen werden in den Berufsschulen vermittelt. „Hier hat der Landkreis gute Rahmenbedingungen ge-

schaffen und in den vergangenen Jahren enorm investiert“, sagt Gerhard Rose, Dezernent der Kreisverwaltung.

Gute Perspektiven

„Handwerksberufe bieten Perspektiven“, so Kreishandwerksmeister Kurt Hähnichen. Fort- und Weiterbildung spielen eine wichtige Rolle. Eine besondere Stellung hat hier die Meisterprüfung. Der Meistertitel steht für hohe Qualität und Leistungsfähigkeit.

Das stellt natürlich an die Bewerber für eine Lehrstelle einige Voraussetzungen. Karl-Heinz Herfort, Hauptabteilungsleiter in der Handwerkskammer Dresden erwartet von den Jugendlichen vor allem Bereitschaft, etwas aus dem eigenen Leben machen zu wollen.

Vor Bewerbung informieren

„Sie sollten wissen, warum sie sich für den Handwerksberuf entschieden haben und beim Vorstellungsgespräch auch sagen können, warum sie sich gerade in dem Unternehmen eine Ausbildung absolvieren wollen“, sagt Ernst Kriesch, Schmiedemeister und stellvertretender Kreishandwerksmeister aus Weinböhla. Dabei spiele es nicht eine so große Rolle, ob die Bewerber eine 1,0 oder 2,0 auf dem Zeugnis haben. Es gelte vielmehr die Stärken auszubauen und die richtige Einstellung und Bereitschaft zur Arbeit zu haben.



Barbara Jonas von der IHK Dresden (links) und Kreishandwerksmeister Kurt Hähnichen übergaben die ersten Hefte.



Tolle Rhythmen spielten die Blasmusikanten der Mittelschule Triebischtal zur Vorstellung des Lehrstellenkompasses.

Ein Blick in die Zukunft

So wird es 2012 in der neuen Reha-Klinik in Großenhain aussehen



So werden Sie ab 2012 in Großenhain empfangen.



Die Stationen.



Die Zimmer werden großzügig, hell und freundlich. Bilder: ELBLANDKLINIKEN



Das neue Becken für die Reha. Bei den dargestellten Farben handelt es sich nur um Fallbeispiele.

Termine in den ELBLAND-KLINIKEN

- **Dienstag, 5. Juli, 19 Uhr:**
Infoabend für werdende Eltern
ELBLANDKLINIKUM Riesa,
Raum der Begegnung, Haus 2,
Ebene 2
- **Mittwoch, 6. Juli, 19 Uhr:**
Infoabend für werdende Eltern
ELBLANDKLINIKUM Meißen, Perso-
nalcafeeteria im Untergeschoss
(Ebene -1)
- **Mittwoch, 6. Juli, 19.30 Uhr:**
Infoabend für werdende Eltern
ELBLANDKLINIKUM Radebeul,
Speiseraum im Hauptgebäude,
3. Etage
- **Dienstag, 2. August, 19 Uhr:**
Infoabend für werdende Eltern
ELBLANDKLINIKUM Riesa, Raum der
Begegnung, Haus 2, Ebene 2
- **Mittwoch, 3. August, 19 Uhr:**
Infoabend für werdende Eltern
ELBLANDKLINIKUM Meißen, Perso-
nalcafeeteria im Untergeschoss
(Ebene -1)
- **Mittwoch, 3. August, 19.30 Uhr:**
Infoabend für werdende Eltern
ELBLANDKLINIKUM Radebeul,
Speiseraum im Hauptgebäude,
3. Etage
- **Mittwoch, 31. August, 18 Uhr:**
SZ Gesundheitsforum: Wirbelsäulen-
leiden - Wann muss, wann kann und
wann sollte operiert werden?
ELBLANDKLINIKUM Radebeul, Haus
2, Ebene 3
- **Mittwoch, 28. September, 18 Uhr:**
SZ Gesundheitsforum: Brust bewußt
ELBLANDKLINIKUM Meißen,
Etage -1, Cafeteria

Neubesetzung und Neueröffnungen von Arztpraxen der ELBLAND Polikliniken

Nachdem die Kinderärztin Frau Dr. Böhme in Großenhain im Januar dieses Jahres ihre Arbeit beendete, konnte der Praxisbetrieb nicht fortgeführt werden.

Zum 1. Juli 2011 jedoch tritt nun Frau Dr. med. Vera Illig die Nachfolge in der ELBLAND Poliklinik an und wird die Praxis weiter führen. Frau Dr. Illig ist seit 1982 als Ärztin am Riesaer Krankenhaus tätig.

Seit 2001 ist sie Oberärztin in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.

Die gebürtige Thüringerin studierte in Jena Medizin, und kam schon als Ärztin in Weiterbildung

nach Riesa.

„Ich freue mich auf meine neue Tätigkeit in der Niederlassung und bin gespannt auf Großenhain. Der Abschied von der klinischen Tätigkeit fällt mir nach so langer Zeit auch schwer, dennoch überwiegt die Freude über die bevorstehende Aufgabe und die neuen Herausforderungen“ so Frau Dr. Illig weiter.

Zwei Praxen für Gynäkologie eröffnen hingegen im Juli in Meißen und in Lommatzsch. Dr. med. Christina Kieback ist seit 1994 Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und verfügt über Zusatzqualifikationen in der Palliativmedizin. Frau Kieback studierte Medizin an der Universität

in Münster, Freiburg und den USA.

Zuletzt arbeitete Frau Kieback als angestellte Ärztin in einer niedergelassenen Praxis in Falkenstein/V. Sie eröffnet ihre Praxis am 11. Juli 2011 in Lommatzsch, Am Markt 12.

Der Gynäkologe Dr. med. Michael Kern ist seit 1984 Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Sein Medizinstudium begann er 1973 an der Universität in Frankfurt/Main. Zuletzt arbeitete er 25 Jahre niedergelassen in eigener Praxis als Frauenarzt in Stein an der Straße. Dr. Kern eröffnet seine Praxis am Robert-Koch-Platz 8/9 in Meißen.

Neue Praxisöffnungszeiten ab 01.07.2011

MVZ Großenhain

Dr. med. Bernd Sachs

Facharzt für Neurologie u. Psychiatrie

Arztprechstunden:

Dienstag und Donnerstag 07.30 - 12.30 Uhr/ 13.00 - 18.00 Uhr

Zusätzliche Praxisöffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 07.45 - 12.15 Uhr

Freitag 07.45 - 11.15 Uhr

Tel.: 03522 502817





Nachruf

Mit großer Betroffenheit erhielten wir die Nachricht vom Tod unseres Mitarbeiters, Herrn

Thomas Peschel

der am 4. Juni nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 38 Jahren verstorben ist. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes Meißen

Arndt Steinbach
Landrat

Michael Moritz
Personalratsvorsitzender

Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen

Die Sitzung der Verbandsversammlung 1/11 des AZV GKA Meißen findet am **Montag, den 18.07.2011 um 13:00 Uhr** im Beratungsraum der Kläranlage Diera Elbtalstraße 11 in 01665 Diera-Zehren statt.

Tagesordnung:

- Bestätigung des Protokolls der Verbandsversammlung 2/10 vom 22.11.2010
- Örtliche Prüfung 2010 des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen
- Feststellung Jahresabschluss 2010 des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen

- Jahresergebnisverwendung 2010 des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen
- Entlastung des Geschäftsführers für das Wirtschaftsjahr 2010
- Jahresabschluss 2010 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH
2. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen
- Sonstiges

Franke
Verbandsvorsitzender

Das Elterntelefon des Deutschen Kinderschutzbundes OV Radebeul

Das Elterntelefon ist ein recht junges Projekt des DKSB OV Radebeul. Am 01. Januar 2011 wurde das Elterntelefon aus der Trägerschaft des DKSB OV Meißen übernommen. Der DKSB OV Meißen baute das Elterntelefon im März 2001 in mühevoller, ehrenamtlicher Arbeit auf und konnte es fast 10 Jahre lang betreiben. In dieser Zeit erreichte dieses Elterntelefon in der bundesweiten Statistik, im Vergleich mit 48 anderen Elterntelefonbetreibern immer einen Platz unter den ersten 8, in einem Jahr sogar den 3. Platz.

Was können Anrufer vom Elterntelefon erwarten?

Am Elterntelefon können alle an der Erziehung von Kindern Beteiligte schnell und unkompliziert über Sorgen und Probleme ihres Erziehungsalltags mit qualifizierten BeraterInnen sprechen. Die ehrenamtlichen BeraterInnen hören zu, suchen gemeinsam mit den Anrufern nach Lösungsansätzen und vermitteln bei Bedarf in andere Beratungsangebote. Egal ob es sich dabei um die Sorge um ein Kind oder um das eigene Verhalten in der Erziehung eines Kindes handelt die Vielfalt der Themen ist ganz individuell und wird dementsprechend auch ganz individuell besprochen.

Das Elterntelefon ist:

Vertraulich Jede Beraterin/ jeder Berater unterliegt der Verschwiegenheitspflicht, d.h. die Inhalte der Beratung werden nicht an Dritte/ Außenstehende weitergegeben.

Anonym Am Elterntelefon ist niemand verpflichtet, persönliche Daten wie Namen oder Wohnort zu nennen. Die anrufende Telefonnummer ist für die BeraterInnen nicht sichtbar. Eine Zuordnung der Person mit dem Anruf ist somit ausgeschlossen.

Kostenlos Egal, ob vom Handy oder vom Festnetz aus angerufen wird, der Anruf ist stets kostenlos.

Welche Themen können am Elterntelefon besprochen werden?

Die am Elterntelefon besprochenen Sorgen und Probleme sind sehr vielfältig. Zu den Themenschwerpunkten gehören u. a.:

- Probleme mit der eigenen (Erziehungs-) Situation
- Erziehungsfragen, -probleme
- Probleme mit Personen, Behörden und Gesetzen
- Soziale Konflikte der Kinder
- Physische oder psychische Auffälligkeiten von Kindern
- Kindergarten, Schule, Ausbildung

Das Elterntelefon ist erreichbar unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer 0800 / 111 0 550

**montags bis freitags
von 9 bis 11 Uhr und
dienstags und donnerstags
von 17 bis 19 Uhr.**

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Betroffene Flurstücke

Gemeinde Klipphausen, Az.: 234/11-B
Gemarkung Bockwen (5901): 2/4, 2/10
Gemarkung Oberpolenz (5903): 174/11
Gemarkung Klipphausen (5970): 54/14
Gemarkung Lampersdorf (5971): 31
Gemarkung Sachschorf (5973): 36/1, 36/4, 45/5
Gemarkung Röhrsdorf (6063): 15/2, 39/6, 39/7, 39/14, 39/15, 145/1, 240/3
Gemarkung Scharfenberg (6071): 152
Gemarkung Naustadt (6073): 50/2, 290, 336c
Gemarkung Reppnitz (6075): 103/3
Gemarkung Weistropf (6108): 380/1
Gemarkung Kleinschönberg (61101): 3/2, 3/6
Gemeinde Moritzburg
Gemarkung Reichenberg (3069), Az.: 3748/10-B: 1377a, 1401a, 1401d, 1402, 1407, 1408/2, 1409/1, 1409/2, 1409/5, 1409/6, 1409/7, 1409/8, 1409/9, 1409/10, 1425a, 1426/1, 1426/2, 1427a, 1436, 1436a, 1436b, 1436f, 1440, 1441b, 1441c, 1441f
Gemarkung Boxdorf (3008), Az.: 2648/10-B: 5/4, 21/1, 23, 24/1, 26/2, 26/4, 27/1, 30/2, 30/3, 30/6, 31, 32c, 32d, 32f, 32g, 32/1, 32/2, 33b, 33, 34, 36, 37/2, 38/2, 42, 45, 46, 46a, 47, 47a, 48/2, 49, 58, 61, 63, 65, 66, 68, 69, 72/3, 76, 78/1, 82a, 82/2, 85/1, 85/2, 86/1, 86/2, 91/1, 92/1, 95, 96/2, 97/3, 98, 100/1, 121, 123/1, 124, 125/1, 126/2, 130, 132, 134/2, 136/1, 137/1, 152/1, 153, 156/3, 157a, 157/1, 161/1, 163/1, 166/5, 166/7, 166/8, 166/9, 168/12, 168/13, 168/14, 170/4, 170/5, 171, 173/1, 173/2, 174/7, 174/8, 174/9, 175a, 176/2, 176/3, 177/2, 177/4, 178, 180/3, 183/1, 184/1,

185, 186c, 187/1, 205/1, 205/2, 205/3, 205/5, 209/3, 209/6, 209/7, 210/2, 210/3, 216/1, 216/2, 216/3, 217/3, 217/4, 217/5, 218/2, 232/4, 232/6, 232/8, 232/13, 232/17, 239/2, 239/6, 239/7, 239/8, 247, 259/2, 268/2, 268/3, 268/9, 268/10, 268/14, 268/15, 268/16, 268/18, 268/20, 268/26, 274, 275, 275a, 275e, 275/1, 275/2, 275/3, 275/4, 275/5, 276, 276a, 276b, 278/2, 278/3, 278/4, 280/1, 280/5, 280/6, 280/7, 281a, 297, 298/2, 289/4, 299b, 299c, 299e, 299g, 299i, 299k, 299/1, 300/2, 300/3, 300/4, 304/3, 304/7, 304/8, 304/13, 305a, 305/2, 306/4, 306/5, 307a, 307/1, 311/3, 313/3, 316/1, 317/4, 317/5, 318/3, 318/4, 318/5, 318/7, 335/2, 340, 341a, 341/1, 342, 343, 344, 344/1, 467/11, 467/12, 467/13, 467/14, 467/15, 467/17, 467/18, 467/22, 721, 724, 725, 727, 730, 733/2, 736/1, 738/2, 738/5, 739/2741/1, 742/1, 745/1, 746/3, 746/7, 748/2, 748/3, 749/1, 750, 753, 755/4, 760/4, 760/5, 760/8, 760/9, 760/10, 760/13, 760/14, 760/16, 760/21, 760/23, 760/25, 760/31, 760/32, 760/33, 760/34, 760/35, 760/37, 760/38, 761/1, 763/2, 763/3, 763/4, 764, 766/4, 766/6, 768, 770, 772, 773/3, 774, 780/1, 782/3, 783/1, 783/2, 784/1, 785/2, 785/3, 786, 787, 790/1, 791/13, 792/6, 794/3, 794/6, 796, 807/2, 811, 813/3, 817, 819, 821/1, 825/1, 828/1, 829, 830/2, 832/7, 834/3, 834/4, 834/5, 843/6, 844/2, 844/4, 845, 847/22, 847/23, 848, 852/5, 852/14, 852/15, 855/1, 858/2, 861/1, 861/2, 861/3, 867, 868, 869/5, 869/6, 869/7, 869/8, 870/1, 873/1, 874, 875/1, 878/2, 878/6, 880/3, 880/4, 881/4, 884/1, 884/4, 887/3, 889, 891/28, 891/29, 891/30, 891/31, 891/32, 891/33, 896/3, 902/4, 919, 922/1, 924/12, 924/24, 925/4, 925/5, 926, 927, 929/5, 929/6, 930/1, 931, 945/4, 945/5, 991, 992, 994/1, 994/2, 994/3, 994/4, 1015,

1017/1, 1019/8, 1019/10, 1021, 1023/2, 1023/6, 1024, 1031/2, 1032, 1035, 1036, 1039/2, 1039/3, 1052/4, 1054, 1076/1, 1077, 1081, 1087/2, 1090, 1091/1, 1098, 1101, 1132, 1168/2

Art der Änderung

- Änderung des Gebäudenachweises
- Berichtigung des Gebäudenachweises
- Änderung der Angaben zur Nutzung
- Berichtigung der Angaben zur Nutzung
- Änderung der Angabe der Lagebezeichnung
- Berichtigung der Angabe der Lagebezeichnung

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG¹.

Das Kreisvermessungsamt als untere Vermessungsbehörde ist nach § 2 Abs. 3 des SächsVermKatG für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Änderung des Gebäudenachweises (Az.: 2648/10-B und 3748/10-B) erfolgte von Amts wegen durch Auswertung von Luftbilderzeugnissen. Die sich aus § 6 Abs. 3 SächsVermKatG² ergebenden Pflichten der Grundstückseigentümer bleiben davon unberührt.

Die Unterlagen liegen ab dem **11.07.2011 bis zum 10.08.2011** in der Geschäftsstelle des Kreis-

vermessungsamtes, Remonteplatz 7, 01558 Großenhain
in der Zeit
Mo. u. Fr. 7.30 - 12.00 Uhr
Di. 7.30 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr
Do. 7.30 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 17.00 Uhr
zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Für Fragen stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Meißen, den 16.06.2011

Ziemer
Stellvertretender Amtsleiter

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140).

² „Wurde ein Gebäude nach dem 24. Juni 1991 abgebrochen, neu errichtet, in seinen Außenmaßen wesentlich verändert oder die Nutzung eines Flurstückes geändert, hat der Eigentümer unverzüglich, spätestens zwei Monate nach Abschluss der Maßnahme, die Aufnahme des veränderten Zustandes in das Liegenschaftskataster auf seine Kosten zu veranlassen.“



Öffentliche Bekanntmachung

zur 13. Sitzung des Kreistages Meißen am 07.07.2011

Beginn: 16:00 Uhr

Sitzungsort: Gaststätte und Pension Kulturstätte Wolf Gröditz Reppiser Straße 35 01609 Gröditz

TAGESORDNUNG

- 1 Eröffnung, Tagesordnung, Protokollbestätigung
- 2 Geschäftsbericht der Verwaltung
 - 2.1 Tätigkeitsbericht des Ausländerbeauftragten des Landkreises Meißen
 - 2.2 Bericht des Geschäftsführers des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe
 - 2.3 Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO)
- 3 Einwohnerfragestunde

- 4 Änderungen SGB II Bildungs- und Teilhabepaket
- 5 Name für die Schule für geistig Behinderte Meißen
- 6 Schule für Erziehungshilfe Priestewitz - Außenstelle Großenhain -
 - 7.1 MEISOP - Meißner Sozialprojekt gemeinnützige Gesellschaft mbH - Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010
 - 7.2 Heidehäuser-MEISOP gemeinnützige GmbH - Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010
 - 7.3 Zusammenführung der „MEISOP - Meißner Sozialprojekt gemeinnützige GmbH“ mit der „Heidehäuser-MEISOP gemeinnützige GmbH“
- 8 VGM - Verkehrsgesellschaft Meißen mbH - Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010
- 9 KVM - Kreisverkehrsgesellschaft Meißen mbH - Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010
- 10 Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH - Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010

- 11.1 Elbland-Philharmonie Sachsen GmbH - Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010
- 11.2 NOVUM - Neue Orchesterverwaltungs- und Marketing-Gesellschaft mbH - Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010
- 11.3 Entwicklung der Neuen Elblandphilharmonie
- 12 Finanzierung des Kulturraumes „Meißen - Sächsische Schweiz - Osterzgebirge“ im Jahr 2011
- 13 Zweite Änderung des Bereichsplanes Rettungsdienst 2010 - 2014 des Landkreises Meißen
- 14 Anfragen und Informationen Haushaltsvollzug 2011 Kasseneinnahmereste zum 31.12.2010 und 31.03.2011

Die Tagesordnung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Meißen, 22. Juni 2011

Arndt Steinbach
Landrat

Bekanntmachung

des Staatsbetrieb Sachsenforst zum Vorhaben „Aktualisierung der Waldbiotopkartierung in Sachsen 2011“ vom 15.05.2011

Die laufende Aktualisierung der Waldbiotopkartierung gehört gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 10 SächsWaldG zu den Aufgaben und Zuständigkeiten der Forstbehörden.

Für die im Jahr 2011 durchzuführende „Aktualisierung der Waldbiotopkartierung in Sachsen“ hat der Staatsbetrieb Sachsenforst das Büro

Biotop- und Umweltplanung Martha Liebeskind aus Bannewitz

mit Untersuchungen beauftragt.

Die Mitarbeiter des Büros werden die zu untersuchenden Flächen im Landkreis Meißen im Sinne des § 40 Abs.

6 SächsWaldG bis Ende Oktober 2011 begehen. Die Untersuchungsgebiete liegen innerhalb folgender Gemeinden:

Niederau,
Weinböhla,
Moritzburg,
Coswig,
Radebeul,
Klipphausen,
Meißen

Wir bitten die betroffenen Waldeigentümer und Nutzer um Verständnis.

Für Auskünfte steht im Staatsbetrieb Sachsenforst, Ref. 54, Herr Wendt (Tel. 03501/ 468319) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Lutz Rügner

Sachbearbeiter Waldökologie/ Naturschutz/ Hoheit/ Förderung

Amtliche Bekanntmachung

Tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung Nr. 01/2011 zum Schutz gegen die Verbreitung der Amerikanischen Faulbrut im Landkreis Meißen

Im Landkreis Meißen wurde in einem Bienenbestand in der Gemeinde Weinböhla der Ausbruch der Amerikanischen Faulbrut der Bienen amtlich festgestellt.

Der Ausbruch der Amerikanischen Faulbrut der Bienen in der Gemeinde Zeithain ist erloschen. Es ergeht folgende tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung:

- I.
1. Der Ausbruch der Amerikanischen Faulbrut der Bienen in 01689 Weinböhla wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
2. Die sofortige Vollziehung dieser tierseuchenrechtlichen Allgemeinverfügung wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung angeordnet.
3. Als Sperrbezirk wird das Gebiet im Radius von 1 km um den Ausbruchbestand in der Rote-Kreuz-Straße, 01689 Weinböhla festgelegt (Karte veröffentlicht unter <http://www.kreis-meissen.org/3345.html>).
4. Für den Sperrbezirk gilt folgendes:
 - a) Alle Besitzer von Bienenvölkern im Sperrgebiet haben die Bienenvölker unter Angabe des Standortes der Bienenstände unverzüglich beim Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Meißen anzuzeigen.
 - b) Alle Bienenvölker und Bienenstände im Sperrbezirk sind unverzüglich auf Amerikanische Faulbrut amtstierärztlich zu untersuchen. Diese Untersuchung ist frühestens zwei, spätestens neun Monate nach der Tötung oder Behandlung der an der Seuche erkrankten Bienenvölker des verseuchten Bienenstandes zu wiederholen.
 - c) Die Besitzer von Bienenvölkern und Bienenständen oder deren Vertreter sind verpflichtet, zur Durchführung von Untersuchungen die erforderliche Hilfe zu leisten.
 - d) Bewegliche Bienenstände dürfen von ihrem Standort nicht entfernt werden.
 - e) Bienenvölker, lebende oder tote Bienen, Waben, Wabenteile, Wabenabfälle, Wachs, Honig, Futtervorräte, Bienenwohnungen und benutzte Gerätschaften dürfen nicht aus den Bienenständen entfernt

werden.

f) Bienenvölker oder Bienen dürfen nicht in den Sperrbezirk verbracht werden.

5. Die Anordnung unter Ziffer 4 e) findet keine Anwendung auf:

- a) Wachs, Waben, Wabenteile und Wabenabfälle, wenn sie an Wachs verarbeitende Betriebe, die über die erforderliche Einrichtung zur Entseuchung des Wachses verfügen, unter der Kennzeichnung „Seuchenwachs“ abgegeben werden, und
- b) Honig, der nicht zur Verfütterung an Bienen bestimmt ist.

6. Gemäß § 76 Abs. 2 Tierseuchengesetz in Verbindung mit § 26 der Bienenseuchenverordnung handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig den Vorschriften dieser Tierseuchen-Allgemeinverfügung zuwiderhandelt. Diese Ordnungswidrigkeit kann nach § 76 Abs. 3 Tierseuchengesetz mit einer Geldbuße bis zu 25.000 Euro geahndet werden.

II.

1. Die Allgemeinverfügung Nr. 04/2010 vom 17. Juni 2010 wird aufgehoben.
2. Alle Schutzmaßnahmen für die Gemeinde 01619 Zeithain werden aufgehoben.

Rechtliche Grundlagen:

- Tierseuchengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1260, 3588), das zuletzt durch Artikel 18 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934) geändert worden ist
- Bienenseuchen-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2004 (BGBl. I S. 2738), die durch Artikel 10 der Verordnung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3499) geändert worden ist

I.

Gründe

Am 25.05.2011 wurde in Weinböhla, Landkreis Meißen, die Amerikanische Faulbrut der Bienen amtlich festgestellt. Vorausgegangen waren klinische Untersuchungen am Bienenstand und bakteriologische Untersuchungen in Brut und Futterkranz in der Landesuntersuchungsanstalt Dresden. Die Amerikanische oder auch Bösartige Faulbrut ist eine gefährliche Erkrankung des Bienenvolkes und eine anzeigepflich-

tige Tierseuche gemäß § 1 der Verordnung über anzeigepflichtige Tierseuchen vom 03.11.2004 (BGBl. I S. 2764) i. d. j. g. F. Ihr Erreger ist ein sporenbildendes Bakterium namens **Paenibacillus larvae**, das ausschließlich die Bienenbrut befällt. Die Bakterien vermehren sich in der Larve, töten diese ab und gehen dann in die umweltbeständige Dauerform, die als Spore bezeichnet wird, über. Erwachsene Bienen können nicht an Faulbrut erkranken, verbreiten aber die Sporen und führen so die **Infektionskette** fort. Für den Menschen ist der Erreger ungefährlich, so dass mit Sporen belasteter Honig unbedenklich verzehrt werden kann.

Gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 19. März 1991 (BGBl. I S. 686) in der z. Zt. gültigen Fassung ist die sofortige Vollziehung dann anzuordnen, wenn daran ein besonderes Interesse seitens der Öffentlichkeit oder eines Beteiligten besteht. Vorliegend ist ein besonderes öffentliches Interesse gegeben, da die Ausbreitung der Amerikanischen Faulbrut und somit die Gefahr von tiergesundheitlichen wie auch wirtschaftlichen Folgen sofort unterbunden werden muss. Die Maßnahme dient dem Schutz sehr hoher Rechtsgüter. Die Gefahr der Weiterverbreitung der Seuche und der damit verbundene wirtschaftliche Schaden sind höher einzuschätzen als persönliche Interessen an der aufschiebenden Wirkung als Folge eines eingelegten Rechtsbehelfs. Die Anordnung der sofortigen Vollziehung ist wegen der großen Ansteckungsgefahr und der Gefährlichkeit der Amerikanischen Faulbrut unbedingt erforderlich. Sie ergeht im besonderen öffentlichen Interesse aufgrund des § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung. Das öffentliche Interesse an einer wirksamen und unmittelbar greifenden Seuchenbekämpfung ist insofern vorrangig vor den privaten Interessen von einzelnen, zumal die Verbreitung der Seuche mit erheblichen Folgen für die Imkereiwirtschaft verbunden wäre.

In Zeithain wurden die amtlich angewiesenen Bekämpfungs- und Entseuchungsmaßnahmen durchgeführt und abgeschlossen. Nach § 12 Abs. 2 der Bienenseuchen-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2004 (BGBl. I S. 2738), die durch Artikel 10 der Verordnung vom 20. Dezember 2005

(BGBl. I S. 3499) geändert worden ist, gilt die Seuche als erloschen, wenn die erkrankten Bienenvölker getötet oder behandelt worden sind und eine Futterkranzprobenuntersuchung frühestens zwei, höchstens 9 Monate nach der Behandlung der Völker keine Anhaltspunkte für die Amerikanische Faulbrut mehr ergibt. Diese Erfordernisse wurden erfüllt, die Schutzmaßnahmen sind somit aufzuheben.

II.

Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Meißen ist für den Erlass dieser Verfügung sachlich und örtlich zuständig. Die sachliche Zuständigkeit ergibt sich aus dem Sächsischen Ausführungsgesetz zum Tierseuchengesetz - Landestierseuchengesetz - (SächsAG-TierSG) vom 22. Januar 1992 (SächsGVBl. 1992, S. 29) in der jeweils gültigen Fassung, die örtliche Zuständigkeit aus dem Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) vom 19. Mai 2010 (Sächs GVBl. Jg. 2010 Bl.-Nr. 6 S. 142).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur mündlich Niederschrift beim Landratsamt Meißen, 01651 Meißen, PF 100152 (Postanschrift) bzw. 01662 Meißen, Brauhausstr. 21 (Besucheranschrift) oder in der Landesdirektion Dresden, 01076 Dresden, PF 100653 (Postanschrift) bzw. 01099 Dresden, Stauffenbergallee 2 (Besucheranschrift) einzulegen. Der Widerspruch gegen die vorliegende Verfügung hat gemäß § 80 Abs. 2 und 3 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch § 62 Abs. 11 des Gesetzes vom 17. Juni 2008 (BGBl. I S. 1010), keine aufschiebende Wirkung.

Hochachtungsvoll

i. A.
gez. Klaue Amtstierarzt

Inkrafttreten

Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.



Anzeige

Aus- und Fortbildung Kernaufgabe im Kreissportbund Meißen

Eine gelungene Fortbildung des Kreissportbundes Meißen für Vereinsführungskräfte fand am 24. Mai 2011 mit 60 Teilnehmern in Meißen statt. Der Referent der Führungs- und Verwaltungsakademie des DOSB und des LSB Sachsen, Herr Stefan Wagner kennt genau die „Schwachstellen“ in der Vorstandsarbeit. Seine Hinweise zu „Rund um die Mitgliederversammlung“, zu Fragen der Vergütung und der Vorstandshaltung im Verein waren für die Teilnehmer eine wertvolle und notwendige Hilfe.

Die nächsten Termine im Bereich der Aus- und Fortbildung:

ÜL- Fortbildung: „Allgemeines und spezielles Krafttraining im Breiten- und Gesundheitssport“ vom 22. bis 24. Juli 2011 im Sportpark Rabenberg (Breitenbrunn)

Der Sportpark Rabenberg bietet ein erstklassiges Angebot an

Sportstätten, in denen die verschiedensten Themen zum gesunden Sporttreiben erarbeitet werden können.

ÜL- Fortbildung: „Bewegungsangebote im Flach- und Tiefwasser-Anwendungsmöglichkeiten im Breiten- und Gesundheitssport“ am 27. August 2011 in Meißen

Im „Wellenspiel“ Meißen wird das Flach- und Tiefwasser genutzt, um die gesundheitsfördernde Wirkung des Wassers bei der Wassergymnastik, beim Aquajogging usw. zu erleben.

Besonders verweisen möchten wir auf den

2. Meißner Bildungstag- Spezialfortbildung für Vorschulerzieher, Sportlehrer und Trainer /Übungsleiter im Kindersport am 10. September 2011 in Meißen

In Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Turnverband wird die Referentin Susanne Wolter aus Gotha -Diplomsporthelehrerin und



Die Fortbildungsveranstaltungen des Kreissportbundes finden viel Anklang.

Foto: KSB

Diplommotologin- ein Rückenprogramm für Kinder im Elementarbereich anbieten. Freudbetont und spielerisch werden Elemente wie Kräftigung, Beweglichkeit, Koordination und Ausdauer zu einem ganzheitlichen kinderspezifischen Rückentraining verpackt. Wir nehmen die Teilnehmer mit auf eine Reise in die Welt unserer

Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und allerlei anderer spannender Dinge unseres Körpers. Eine gesunde Körperhaltung und die Entwicklung des Haltungsbewusstseins mit Hilfe von Wahrnehmungsschulungen werden erarbeitet. Dabei kommt das Übungsgerät Ball in seiner Vielfältigkeit zum Einsatz.

Anmeldeschluss ist der 24. August 2011

www.kreissportbund-meissen.de
Bildungsprogramm- Anmeldung

Alle Veranstaltungen werden mit der entsprechenden Stundenzahl zur Übungsleiterlizenzverlängerung anerkannt.

Zu allen Veranstaltungen sind noch Anmeldungen möglich. Nähere Informationen erhalten Sie über unsere Geschäftsstelle des KSB Meißen e.V.

Kontakt



Kreissportbund Meißen e.V.
Hafenstraße 51
01662 Meißen

Tel.: 03521 733007
Fax: 03521 733063
info@kreissportbund-meissen.de
www.kreissportbund-meissen.de

Amtliche Bekanntmachung

Tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung Nr. 04/2011 zum Schutz gegen die Verbreitung der Amerikanischen Faulbrut im Landkreis Meißen

Im Landkreis Meißen wurde in einem Bienenbestand in der Gemeinde 01689 Niederau der Ausbruch der Amerikanischen Faulbrut der Bienen amtlich festgestellt.

Aufgrund der §§ 2, 18 - 30 und 79 des Tierseuchengesetzes vom 22. Juni 2004 (BGBl. I. S. 1260, 3588), zuletzt geändert durch Artikel 1 § 5 Absatz 3 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. S. 2930) in Verbindung mit §§ 3, 4, 5a, 5b, 10 und 11 der Bienenseuchen-Verordnung vom 03. November 2004 (BGBl. I. S. 2738), geändert durch Artikel 10 der Verordnung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I. S. 3499) ergeht folgende tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung:

- Der Ausbruch der Amerikanischen Faulbrut der Bienen in 01689 Niederau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
- Die sofortige Vollziehung dieser tierseuchenrechtlichen Allgemeinverfügung wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung angeordnet.
- Als Sperrbezirk wird das Gebiet im Radius von 1 km um den Ausbruchbestand in 01689 Niederau, Am Tunnelgraben festgelegt (Karte veröffentlicht unter <http://www.kreis-meissen.org/3345.html>).
- Für den Sperrbezirk gilt folgendes:
 - Alle Besitzer von Bienenvölkern im Sperrgebiet haben die Bienenvölker unter Angabe des Standortes der Bienenstände unverzüglich beim Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Meißen anzuzeigen.
 - Alle Bienenvölker und Bienenstände im Sperrbezirk sind unverzüglich auf Amerikanische Faulbrut amtstierärztlich zu untersuchen. Diese Untersuchung ist frühestens zwei, spätestens neun Monate nach der Tötung oder Behandlung der an der Seuche erkrankten Bienenvölker des verseuchten Bienenstandes zu wiederholen.

- Die Besitzer von Bienenvölkern und Bienenständen oder deren Vertreter sind verpflichtet, zur Durchführung von Untersuchungen die erforderliche Hilfe zu leisten.
- Bewegliche Bienenstände dürfen von ihrem Standort nicht entfernt werden.
- Bienenvölker, lebende oder tote Bienen, Waben, Wabenteile, Wabenabfälle, Wachs, Honig, Futtermittel, Bienenwohnungen und benutzte Gerätschaften dürfen nicht aus den Bienenständen entfernt werden.
- Bienenvölker oder Bienen dürfen nicht in den Sperrbezirk verbracht werden.
- Die Anordnung unter Ziffer 4 e) findet keine Anwendung auf:
 - Wachs, Waben, Wabenteile und Wabenabfälle, wenn sie an Wachs verarbeitende Betriebe, die über die erforderliche Einrichtung zur Entseuchung des Wachses verfügen, unter der Kennzeichnung „Seuchenwachs“ abgegeben werden, und
 - Honig, der nicht zur Verfütterung an Bienen bestimmt ist.
- Gemäß § 76 Abs. 2 Tierseuchengesetz in Verbindung mit § 26 der Bienenseuchenverordnung handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig den Vorschriften dieser Tierseuchen-Allgemeinverfügung zuwiderhandelt. Diese Ordnungswidrigkeit kann nach § 76 Abs. 3 Tierseuchengesetz mit einer Geldbuße bis zu 25.000 Euro geahndet werden.

Rechtliche Grundlagen:

- Tierseuchengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I. S. 1260, 3588), das zuletzt durch Artikel 18 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I. S. 1934) geändert worden ist
- Bienenseuchen-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2004 (BGBl. I. S. 2738), die durch Artikel 10 der Verordnung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I. S. 3499) geändert worden ist

Gründe

Am 10.06.2011 wurde in 01689 Niederau, Landkreis Meißen, die Amerikanische Faulbrut der Bienen amtlich festgestellt. Die Amerikanische oder auch Bösartige Faulbrut ist eine gefährliche Erkrankung des Bienenvolkes und eine anzeigepflichtige Tierseuche gemäß § 1 der Verordnung über anzeigepflichtige Tierseuchen vom 03.11.2004 (BGBl. I. S. 2764) i. d. j. g. F. Ihr Erreger ist ein sporenbildendes Bakterium namens *Paenibacillus larvae*, das ausschließlich die Bienenbrut befällt. Die Bakterien vermehren sich in der Larve, töten diese ab und gehen dann in die umweltbeständige Dauerform, die als Spore bezeichnet wird, über. Erwachsene Bienen können nicht an Faulbrut erkranken, verbreiten aber die Sporen und führen so die Infektionskette fort. Für den Menschen ist der Erreger ungefährlich, so dass mit Sporen belasteter Honig unbedenklich verzehrt werden kann.

Gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 19. März 1991 (BGBl. I. S. 686) in der z. Zt. gültigen Fassung ist die sofortige Vollziehung dann anzuordnen, wenn daran ein besonderes Interesse seitens der Öffentlichkeit oder eines Beteiligten besteht. Vorliegend ist ein besonderes öffentliches Interesse gegeben, da die Ausbreitung der Amerikanischen Faulbrut und somit die Gefahr von tiergesundheitlichen wie auch wirtschaftlichen Folgen sofort unterbunden werden muss. Die Maßnahme dient dem Schutz sehr hoher Rechtsgüter. Die Gefahr der Weiterverbreitung der Seuche und der damit verbundene wirtschaftliche Schaden sind höher einzuschätzen als persönliche Interessen an der aufschiebenden Wirkung als Folge eines eingelegten Rechtsbehelfs. Die Anordnung der sofortigen Vollziehung ist wegen der großen Ansteckungsgefahr und der Gefährlichkeit der Amerikanischen Faulbrut unbedingt erforderlich. Sie ergeht im besonderen öffentlichen Interesse aufgrund des § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung. Das öffentliche Interesse

an einer wirksamen und unmittelbar greifenden Seuchenbekämpfung ist insofern vorrangig vor den privaten Interessen von einzelnen, zumal die Verbreitung der Seuche mit erheblichen Folgen für die Imkereiwirtschaft verbunden wäre.

II.

Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Meißen ist für den Erlass dieser Verfügung sachlich und örtlich zuständig. Die sachliche Zuständigkeit ergibt sich aus dem Sächsischen Ausführungsgesetz zum Tierseuchengesetz - Landestierseuchengesetz - (SächsAG-TierSG) vom 22. Januar 1992 (SächsGVBl. 1992, S. 29) in der jeweils gültigen Fassung, die örtliche Zuständigkeit aus dem Gesetz zur Regelung des Verfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) vom 19. Mai 2010 (Sächs GVBl. Jg. 2010 Bl.-Nr. 6 S. 142).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur mündlich Niederschrift beim Landratsamt Meißen, 01651 Meißen, PF 100152 (Postanschrift) bzw. 01662 Meißen, Brauhausstr. 21 (Besucheranschrift) oder in der Landesdirektion Dresden, 01076 Dresden, PF 100653 (Postanschrift) bzw. 01099 Dresden, Stauffenbergallee 2 (Besucheranschrift) einzulegen. Der Widerspruch gegen die vorliegende Verfügung hat gemäß § 80 Abs. 2 und 3 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 19.03.1991 (BGBl. I. S. 686), zuletzt geändert durch § 62 Abs. 11 des Gesetzes vom 17. Juni 2008 (BGBl. I. S. 1010), keine aufschiebende Wirkung.

Hochachtungsvoll
i. A. Klaua Amtstierarzt

Inkrafttreten

Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Eine alte Schule in neuem Gewand

Von vielen „Ahs“ und „Ohs“ wurde der Rundgang durch die vom Keller bis zum Boden sanierte Förderschule in Priestewitz begleitet. Die ehemalige Mittelschule gehörte einst zu den „Opfern“ der Schulnetzplanung, wurde aufgrund zu geringer Schülerzahlen geschlossen, und ist heute ein Symbol der Fusion der Landkreise Meißen und Riesa-Großenhain. Bereits im Jahr 2007 begann die Zukunft des damals nicht mehr sehr attraktiven Hauses. Weil die Schule für Erziehungshilfe ihre Räume in Coswig verlassen musste, plante Landrat Arndt Steinbach mit dem Priestewitzer Bürgermeister Ernst-Georg Rendke einen Deal über Landkreisgrenzen hinweg: „Wir vereinbarten, dass die Grundschule in das leere Priestewitzer Haus zieht.“ Im August 2009 hat die Schule den Förderschulverbund „Peter Rosegger“ verlassen und ist in die Autonomie zurückgekehrt. Für Schulleiterin Silke Gaida war diese Entscheidung des neuen Kreistages ein Schritt in die Zukunft: „So konnten wir vieles selbstständig planen, was bis dahin nur im Verbund möglich war.“ Mehr und mehr integrierte sich die Grundschule in die Gemeinde Priestewitz. Bürgermeisterin Susann Frentzen hat das Erbe von ihrem Vorgänger mit viel Freude und Engagement übernommen: „Was



Herzlichen Glückwunsch zur neuen Schule!

Foto: Thöns

ist ein Dorf ohne Schule? Das war eine Entscheidung für die Zukunft und die Sanierung verstetigt diese Entwicklung.“ Rundum zufriedene Gesichter und glückliche Kinder, die an diesem Tag die öffentliche Aufmerksamkeit besonders genießen. Blumen, Bücher, Spielzeug, Luftballons und gute Wünsche begleiten die feierliche Übergabe der neuen Schule.

Knapp drei Millionen Euro hat der Landkreis Meißen in die Schulsanierung gesteckt. „Ein Lö-

wenanteil, nämlich über zwei Millionen Euro“, erklärte der 1. Beigeordnete des Landrates Albrecht Hellfritsch zur Feier, „kommen aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung.“ Es ist gut angelegtes Geld, denn die Mädchen und Jungen erfahren hier eine besondere Förderung und Zuwendung. Im Ergebnis der engagierten Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer verlassen etwa 20 Prozent der Schüler den Förderbereich und besuchen danach eine Regelschule.

Ihr Lieferant in Sachsen

Schneider

Mineralöl **MEIßEN** GmbH

Heizöl * Diesel * BioDiesel * Kohle * Benzin * Schmierstoffe
öffentliche Tankstelle, auch Autogas

☎ 0 35 21 / 70 000

Meißen	Nossener Str. 38	☎ (0 35 21) 45 20 77
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	☎ (0 35 25) 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	☎ (0 35 22) 50 91 01
Radebeul	Meißner Str. 134	☎ (03 51) 8 95 19 17
Nossen	Bahnhofstr. 15	☎ (03 52 42) 7 10 06
Weinböhla	Hauptstr. 15	☎ (03 52 43) 3 29 63

Städtisches Bestattungswesen
www.krematorium-meissen.de



Schimmel-Doktor - Wir heilen Ihr Zuhause!

Inh. Claus-Peter Sommer | AWUS-geprüfter Sachverständiger für Schimmelpilze in Innenräumen

- Erstellung von Gutachten
- Innendämmung
- Schimmel-Sanierung
- Bauthermografie

Vor-Ort-Beratung nach individueller Terminvereinbarung

Königsbrücker Straße 1 Tel.: 035240 - 76495
01561 Thiendorf OT Sacka Fax: 035240 - 76491
E-Mail: info@schimmel-doktor.de

www.schimmel-doktor.de | www.gutachter-schimmel.de

EP:K&G media
ElectronicPartner

TV, Video, HiFi, PC/Multimedia, Telecom, Hausgeräte, Reparaturservice

Wir reparieren:
TV • HiFi • PC • Video • Sat • Hausgeräte

01640 Coswig, Moritzburger Str. 29
Telefon 03523 847-47
www.kg-media.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 14.00 Uhr

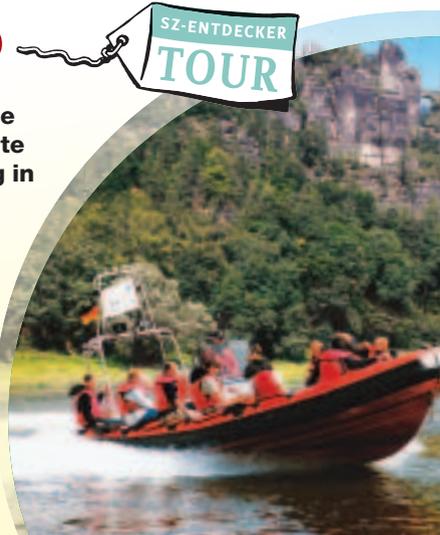
Ihr freundlicher
LOEWE
Fachmann

6 Entdeckerwochen für nur 13,90 Euro



Entdecken Sie Sachsens ehrwürdige Gemäuer und außergewöhnliche Orte und gewinnen Sie einen Erlebnistag in Familie mit Powerboot/Fahrrad und Paddeltour inklusive Grillpaket!

Wie sieht der Alltag eines Offiziersanwärters aus? Wie leben Nonnen heute? Wie wird aus Eisen Stahl? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt's auf der SZ-Entdecker-tour. Erleben Sie spannende Reportagen in Ihrer SZ und unterhaltsame Führungen am Wochenende für die ganze Familie!



Jetzt bestellen und einen Erlebnistag in Familie gewinnen!

Coupon einsenden, unter www.abo-sz.de/sommerabo bestellen oder anrufen: **01802 328 328**

(6 Ct./Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 Ct./Min)



Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

BESTELLCOUPON

SA_162/COU SZ

Ja, ich will auf Entdecker-tour gehen.

Bitte liefern Sie mir die Sächsische Zeitung im Sommer-Abo 6 Wochen zum Vorzugspreis von nur 13,90 €* frei Haus. Danach endet die Lieferung automatisch.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Bitte buchen Sie den Preis für das Sommer-Abo von meinem Konto ab:

Kontonummer (keine Sparkonten)

BLZ

Datum, Unterschrift für die Bestellung und Einzugsermächtigung

Ich kann der Nutzung meiner Daten zu Werbezwecken jederzeit gegenüber der Sächsischen Zeitung, Abo-service, 01055 Dresden widersprechen.

Ich nehme an der Verlosung von 3 x 1 Gutschein von „Spaßtours“ für einen Erlebnistag in Familie (2 Erw./2 Kinder) mit Powerboot/Fahrrad, Paddeltour inkl. Grillpaket teil (Einsendeschluss 22.08.2011/Datum des Poststempels, der Rechtsweg ist ausgeschlossen) und bin damit einverstanden, dass meine Daten für interessante Angebote per Post, E-Mail, Telefon durch die Sächsische Zeitung (DD+V GmbH & Co. KG) genutzt, nicht jedoch weitergegeben werden. Mein Einverständnis kann ich jederzeit gegenüber der Sächsischen Zeitung, DD+V, 01055 Dresden widerrufen. Das bestätige ich mit meiner Unterschrift.

Datum, Unterschrift

Coupon bitte einsenden an:

Sächsische Zeitung, Abo-service, 01055 Dresden

Ihre Gewinnchance:

Unter allen Einsendern und Anrufern verlosen wir 3 x einen Erlebnistag in Familie (2 Erw./2 Kinder) von Spaßtours mit Powerboot/Fahrrad und Paddeltour inkl. Grillpaket.

Einsendeschluss ist der 22.08.2011.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ein vollständig ausgefüllter Teilnehmerrcoupon beschleunigt die Gewinnbenachrichtigung.

*Das Angebot gilt nur im Direktionsbezirk Dresden.
Der Verlag behält sich die Annahme einer Bestellung vor.





„Schlauer August“
Ein Wissens- und Würfelspiel
ab 8 Jahren · 180 Fragen,
450 Antwortmöglichkeiten
sowie 12 Jokern rund um den
Freistaat Sachsen
€ [D] 17,90*



**Die Wettiner –
ohne Thron
und Krone**
gebunden
14,8 x 21 cm
181 Seiten
€ [D] 14,80*



*zzgl. 1,95 € Versandkosten, ab einem Bestellwert von 20,- € versandkostenfrei

SZ-TREFFPUNKT RIESA

Hauptstraße 56, 01587 Riesa



**Der Fürstenzug –
ein Wandbild wird lebendig**
gebunden | 14,8 x 21 cm | 168 Seiten

zum Sonderpreis von nur € [D] 5,-*

*zzgl. 1,95 € Versandkosten, ab einem Bestellwert von 20,- € versandkostenfrei

JETZT BESTELLEN!

Unser Kundenservice-Telefon

0 18 02 - 30 41 48**

→ www.editionSZ.de

In allen SZ-Treffpunkten,
beim Döbelner Anzeiger
und im Buchhandel** [6 Cent/Anruf aus dem Festnetz der
dt. Telekom, Mobilfunk abweichend]

Piskowitzer feiern Ortsjubiläum

Die Einwohner des Lommatzcher Ortsteiles Piskowitz feiern am 2. Juli Dorffest. Die Feier hat in diesem Jahr einen besonderen Grund: Vor 700 Jahren wurde Piskowitz erstmals urkundlich erwähnt. Das Fest beginnt 15 Uhr mit einem gemütlichen Kaffeetrinken. Ab 17 Uhr gestaltet der Nachwuchsspielmannszug der Lommatzcher Spielleute e.V. ein kleines Programm. Richtig rund geht es dann am Abend, wenn ab 20 Uhr zur Disko mit Radio Meißen eingeladen wird. Für die Kinder wird eine Hüpfburg aufgebaut, auf der sie sich so richtig austoben können. Für Speis und Trank ist ebenfalls gesorgt. Unter anderem gibt es Leckereien vom Grill, Bier vom Fass und verschiedene gekühlte Getränke. Die Organisatoren haben



Piskowitz vor langer Zeit.

Foto: Privat

für den Jubiläumstag einiges vorbereitet und laden alle Einwohner und Gäste zu einem frohen Nachmittag und Abend ein. Das Motto des Tages lautet: Das Wetter macht uns nicht alle - wir feiern in

der Halle.

Einen Ortsteil Piskowitz gibt es übrigens nicht nur bei Lommatzsch, sondern auch im Triebischtal, bei Priestewitz und bei Bautzen.

Das Gesundheitsamt empfiehlt

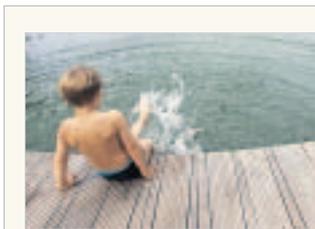
Personen mit Durchfallerkrankungen sollten öffentliche Bäder und Badegewässer meiden.

Wir wissen inzwischen, dass der isolierte E. coli O104:H4 (EHEC) zu einem sehr seltenen Bakterium gehört. Somit fehlen

Analysen und Erfahrungen zur Infektionsdosis, Virulenz und Persistenz in der Umwelt. Charakteristisch für EHEC-Bakterien sind ihre relativ große Umweltstabilität und ihre gute Überlebensfähigkeit beispielsweise im Wasser für Tage bis Wochen. Die Inkubationszeit für EHEC O 104 H:4 beträgt nach Aussage des Robert Koch-Institutes (RKI) zwei bis 15 Tage. Daten zur Dauer der Ausscheidung liegen noch nicht vor.

In Regionen, in denen sich sehr viele mit EHEC infizierte Menschen aufhalten und demzufolge auch sogenannte „Ausscheider“ in öffentlichen Gewässern baden, ist eine Übertragung von Mensch zu Mensch in einem sehr begrenzten Wasserkörper und bei einer hohen Anzahl Badender denkbar. Dieses Risiko ist wahrscheinlich nicht höher als bei anderen Sozialkontakten.

Das Gesundheitsamt der Landkreisverwaltung prüft konventionelle Bäder, Kleinbadeteiche und Naturbadegewässer auf die Einhaltung mikrobiologischer Grenzwerte und chemischer Richtwerte.



Für einen ungetrübten Badespaß werden die Gewässer im Landkreis regelmäßig geprüft.

Foto: Archiv

Diese Prüfungen sind allerdings nur Stichpunktkontrollen durchschnittlich einmal pro Monat in Abhängigkeit der Witterungsverhältnisse. Werden dabei Grenzwertüberschreitungen insbesondere bei Keimen fäkalen Ursprungs festgestellt, wird durch die Gesundheitsbehörde umgehend die Durchführung von Sofortmaßnahmen veranlasst. In Frei- und Hallenbädern geschieht dies durch eine Hochchlorung des betreffenden Badesbeckens oder durch Anordnung eines kompletten Wasserwechsels. Bei erhöhten Keimzahlen

in Naturbadegewässern wird der Badegast durch Aushänge an der Badestelle bzw. über die Medien vor dem Baden in dem betreffenden Gewässer gewarnt. Über die Beschaffenheit der Naturbadegewässer im Landkreis Meißen kann sich jeder Bürger auch im Internet unter www.kreis-meissen.de/Landratsamt/Gesundheitsamt/Badegewässer informieren. Es erfolgt eine wöchentliche Aktualisierung.

Aufgrund der aktuellen epidemiologischen Lage und der bekannten Eigenschaften von EHEC O104 H:4 wird durch das Umweltbundesamt eingeschätzt, dass eine Gefährdung durch Baden in Schwimmbecken, Naturbadeteichen oder an ausgewiesenen Badestellen natürlicher Gewässer eher unwahrscheinlich ist. Aus Gründen der Gesundheitsvorsorge rät das Gesundheitsamt, Menschen, die an Durchfall erkrankt sind oder in den vorangegangenen 15 Tagen erkrankt waren, öffentliche Frei- und Hallenbäder sowie Naturbadegewässer nicht besuchen.

Impressum

Herausgeber: Landratsamt Meißen,
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen
☎ 03521 / 725-0

E-Mail: presse@kreis-meissen.deInternet: www.kreis-meissen.de

Verantwortlich für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat Arndt Steinbach; Verantwortlich für sonstige Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Pressestelle des Landratsamtes: Dr. Kerstin Thöns

☎ 03521 / 725 - 7013

☎ 03521 / 725 - 7000

Redaktion: Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauer Str. 43, 01662 Meißen, Petra Gürtler & Ulf Mallek, (verantwortl.), Jürgen Birkhahn; ☎ 03521 / 41045531

Anzeigen: Tobias Spitzhorn (verantwortl.) Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

Anzeigenannahme:

☎ 03521 / 41045531

Layout: Ralf Schutt, Marco Mertig**Druck:** Dresdner Druck GmbH

Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

Auflage: 120 000 Exemplare**Verteilung:**

Medienvertrieb Meißen

☎ 03521 / 409330

Profi-Laser für das Handwerk

Unter diesem Slogan bietet der zertifizierte AGATEC-Großhändler, die Handelsagentur Nimschowski moderne Messtechnik, sowie die komplette Produktpalette der Fa. Agatec an. Typische Produkte von Agatec sind Strich-, Punkt-, Rotationslaser, Entfernungsmesser und Nivelliere. Weiterhin steht ein umfangreiches Zubehörsortiment wie Stative, Wandhalterungen, Lasersichtbrillen zur Verfügung. Zielgruppe sind die klassischen Baugewerke genauso wie Trockenbauer,

Schreiner, Maler, Metallbauer und Elektriker. In Anerkennung seiner hervorragenden Produktkenntnisse und seines ausgezeichneten Kundendienstes wurde die Handelsagentur Nimschowski im Mai 2011 von der Firma Agatec zertifiziert. Dieser zertifizierte Händler hat regelmäßig an Produktschulungen teilgenommen und kann Ihnen eine qualifizierte Beratung für Punkt-, Linien- und Rotationslaser, Laserempfänger sowie Laserentfernungsmesser bieten.

Zertifizierte Händler profitieren darüber hinaus von einem raschen und zuverlässigen Service im Wartungs- und Reparaturfall.



**Profilaser
A 510 G
mit einzigartiger Funktionalität
(Horizontal-Vertikal-Laser)**

Profi-Laser für das Handwerk

Ausstellung · Service · Abhollager

Handelsagentur Nimschowski
Inh. K. Nimschowski-Dallmann
Gartenstraße 2
D-01683 Nossen

Telefon: 035242 48 94 36
Telefax: 035242 48 94 37
E-Mail: info@baulaser.net
Internet: www.baulaser.net

BAULASER NET

Agatec S.A.S mit Sitz in Le Pecq bei Paris wurde 1992 gegründet und ist ein weltweit tätiger Spezialist für Laserwerkzeuge, der innovative Technologien und Lösungen für jede Baustelle bietet. Seit 2006 ist Agatec Teil der internationalen Hexagon

Gruppe, einem globalen Technologiekonzern mit einer starken Marktstellung auf dem Gebiet der Messtechnik, sowie ein in der Welt führender Lieferant von Systemen für die ein-, zwei- oder dreidimensionale Vermessung von Objekten.